

ADLER-SCHÜTZEN

Erstmals Wettschießen um einen Zinnteller

WILLMERING. Freitag fand im Willmeringer Schützenheim der zweite Schießabend nach der Corona-Pause statt.

Zu gewinnen gab es einen Zinnteller, den Schützenmeister Daniel Kulzer gestiftet hatte, anlässlich seines 33. Geburtstags im Januar. Der vorgegebene Modus war, einem 333-Teiler am nächsten zu kommen. Dies gelang Martin Rohse mit einem 321,5-Teiler. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Johannes Rohse (353,4-Teiler) und Jan Weidl (299,0-Teiler). Beim Zinnteller handelt es sich um einen Wanderpreis. Er soll fünf Mal ausgesprochen werden. Der fünfte Sieger darf ihn behalten.



Martin Rohse gewann den Zinnteller erstmals.

FOTO: ROHSE

Wie bei jedem Schießabend der Adler-Schützen, gab es auch wieder leckere Sachpreise zu gewinnen. Die besten Fünf-Schuss-Serien gelangen Daniel Kulzer (49,4 Ringe), Martin Rohse (48,4 Ringe) und Horst Tischner (47 Ringe).

Besonders freuten sich die Adler-Schützen, dass sich auch drei neue Mitglieder am Schießabend beteiligt hatten: Jonathan Buhl, Marcel Schmidt und Paul Soukup freuen sich auf weitere Trainings- und Schießabende an den modernen elektronischen Ständen. Das Jugendtraining beginnt freitags um 18 Uhr.

Der nächste Schießabend findet statt am Freitag, 13. August ab 19.30 Uhr. Ausgeschossen wird ein Gedächtnispokal zu Ehren des während der Pandemie verstorbenen Georg Pernerl. Jener war 1951 bei der Wiedergründung des Schützenvereins Adler Willmering maßgeblich beteiligt.